

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Interpellation der SVP-Fraktion vom 24. Juli 2023 betreffend «Die zunehmende 'babylonische' Sprachverwirrung an den Stadtschulen - was kostet den Steuerzahler so viel sprachliche Vielfalt und Toleranz bei Elterngesprächen gegenüber den Eltern mit ausländischen Wurzeln?»

Antwort des Stadtrats Nr. 2847 vom 31. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 22. Juli 2023 hat die SVP-Fraktion die «Interpellation 2.0: Die zunehmende 'babylonische' Sprachverwirrung an den Stadtschulen - was kostet den Steuerzahler so viel sprachliche Vielfalt und Toleranz bei Elterngesprächen gegenüber den Eltern mit ausländischen Wurzeln?» eingereicht. Sie stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

Einleitende Bemerkungen

Zug ist eine globalisierte Kleinstadt im Herzen der Schweiz. Sie ist Heimat von 31'469 Menschen aus 130 Nationen. Zug lebt einen Mix aus Tradition und Innovation und bietet Nähe zum See, zum Berg und zum Arbeitsplatz. Menschen aus aller Welt haben in Zug ein neues Zuhause gefunden. Es spricht für die Attraktivität der Stadt Zug, dass wir Fachkräfte aus aller Welt anziehen – immer auch im Bewusstsein, welche Chancen und Herausforderungen diese Vielfalt mit sich bringt. Der Stadtrat möchte für alle Familien und Kinder in der Stadt Zug ein hochstehendes Bildungsangebot bieten. Dazu gehört auch die Sicherstellung einer reibungslosen Kommunikation zwischen allen Eltern, Kindern und Lehrpersonen. Die folgende Antwort bezieht sich auf die Elterngespräche der Stadt Zug. Zu einem früheren Zeitpunkt wurde bereits geantwortet, dass an Elternabenden keine Übersetzer eingesetzt werden.

Frage 1

Ist es üblich, dass bei Elterngesprächen zusätzlich Übersetzer, Dolmetscher oder sogenannte «Kulturvermittler» eingesetzt werden müssen um mit den anwesenden Eltern zu kommunizieren und diese zu informieren? Hierzu der Verweis auf die Beantwortung des kantonsrätlichen Vorstosses: #2977: «Postulat der SVP-Fraktion betreffend Förderung der Eigenverantwortung bei der Integration durch die Möglichkeit der Kostenbeteiligung für Kulturvermittler und Dolmetscher an Schulen» <https://kr-geschaefte.zugch/gastlgeschaefte/1965>

Antwort

Es ist nicht üblich, dass bei Elterngesprächen Übersetzer eingesetzt werden. Die Bereitschaft zur kulturellen und sprachlichen Integration wird von Beginn weg erwartet. Die Elterngespräche erfolgen auf Schweizerdeutsch oder bei Bedarf auf Hochdeutsch und entsprechende Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Falls Eltern der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, werden für die Elterngespräche Übersetzer oder Kulturvermittler angeboten, die von der Stadt Zug ausgewählt werden und zum Ziel haben, die Integration zu unterstützen und zum Wohle des Kindes eine reibungslose Kommunikation sicherzustellen.

Frage 2

Wie hoch sind die jährlichen Kosten dieser Dolmetscher in den Stadtschulen? Wie haben sich diese Kosten in den letzten 10 Jahren entwickelt? Unter welchem Titel wird dieser zusätzliche Aufwand in den jeweiligen Jahresrechnungen beim Bildungsdepartement verbucht?

Antwort

Die Aufwendungen des Regelschulbetriebs werden auf der Kostenstelle 3050 Rektorat, Konto 3010.40 Sonderentschädigungen unter dem Titel 'Sonderentschädigungen' oder 'Übersetzung' verbucht. Die Kostenentwicklung seit 2012 ist in der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kosten in CHF	4'720	5'909	4'760	9'317	9'151	8'660	7'805	11'211	8'476	12'763	12'146
Anteil ausländischer Nationalitäten an der Bevölkerung der Stadt Zug*	30%	31%	32%	33%	34%	34%	35%	34%	35%	36%	36%
Anzahl SuS Stadt Zug per 15.11.**	1986	2041	2121	2218	2330	2388	2407	2429	2470	2544	2573
Anzahl ausländische SuS Stadt Zug**	576	590	620	679	731	784	801	791	829	917	932

*Quelle: [Bevölkerungsstand — Fachstelle für Statistik \(zg.ch\)](https://www.zug.ch/de/verwaltung/verwaltungsbereiche/fachstellen/fachstelle-fuer-statistik)

**Quelle: Statistiken Schülerzahlen 2012-2022, Stadtschulen Zug

Die über die letzten zehn Jahre gestiegenen Kosten für Dolmetscher können im Kontext generell steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen und der höheren Anzahl von Bewohnenden mit ausländischer Nationalität gesehen werden. In diesem Zusammenhang nehmen die Stadtschulen Zug ihre Verantwortung wahr, indem sie Integration fördern und fordern.

Frage 3

Nach wie vielen Jahren Aufenthalt in der Schweiz darf nach Ansicht des Stadtrates von hier lebenden Eltern erwartet werden, dass sie zumindest einem Elterngespräch auf Hochdeutsch weitgehend folgen können?

Antwort

Die Bereitschaft zur kulturellen und sprachlichen Integration wird von Beginn weg bei einer mittel- bis langfristigen Niederlassungsabsicht erwartet. Die Elterngespräche erfolgen auf Schweizerdeutsch oder bei Bedarf auf Hochdeutsch und entsprechende Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Frage 4

Gibt es Eltern, die ihre «eigenen» Dolmetscher oder Übersetzer zum Elterngespräch selber mitbringen? Werden diese dann für ihre Leistungen finanziell entschädigt?

Antwort

Teilweise werden «eigene» Dolmetscher zum Elterngespräch mitgebracht. Oftmals handelt es sich dabei um Freunde oder Mitglieder der Familie. Diese werden für ihre Leistungen nicht entschädigt.

Frage 5

Wie werden Dolmetscher, welche im Auftrag der Stadt arbeiten, gesucht, ausgewählt und angestellt? Gibt es zertifizierte Dolmetscher oder sogenannte «Kulturvermittler» die qualitativ gewisse Standards erfüllen müssen? Wie viele aktive Verträge mit Übersetzern hat die Stadt Zug im Moment? Werden weitere Dolmetscher benötigt?

Antwort

Die eingesetzten Dolmetscherinnen und Dolmetscher arbeiten im Stundenlohn. Es besteht eine Liste mit erfahrenen Dolmetscherinnen und Dolmetschern, die den Mitarbeitenden der Stadtschulen Zug zur Verfügung steht. Es gibt für diese Art von Dolmetscherdiensten keine regulierten Anforderungen, die jemand mitbringen muss. Wenn eine Sprache nicht abgedeckt ist, wird die Dienstleistung über den Dolmetscherdienst der Caritas gebucht.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 31. Oktober 2023

André Wicki
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilage

- Vorstoss vom 24. Juli 2023

Die Vorlage wurde vom Bildungsdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat Etienne Schumpf, Departementsvorsteher, Tel. 058 728 94 01.